



Malteser

...weil Nähe zählt.

Newsletter

aus dem **Ambulanten Hospizdienst**

März 2024

„Und es kam der Frühling.
über die kahlen Felder ging er
und atmete auf sie, da wurden sie grün,
und es standen die Bäume voller
Sterne,
und er schüttelte sie ab,
und es wuchsen die Bäume daraus.“

Rainer Maria Rilke

Einleitung

Endlich Frühling! Frühlingsgefühle – was für ein schöner Ausdruck. Er beschreibt das allgemeine

Gefühlserleben in der Zeit des Frühlings, wenn die Natur erwacht und es heller und wärmer wird. Im Frühling ist überall ein Gefühl von Optimismus, Leichtigkeit und neuer Energie zu spüren. Es fühlt sich absurd und heilsam zugleich an: Der Frühling, die Erneuerung der Natur mit sattgrünem Gras und bunten Blüten lässt sich nicht aufhalten. Nicht von Trauer und Angst und nicht von den Sorgen und Nöten der Menschen. Trotz Krieg, trotz Leid und in einer Welt, die geprägt ist von Unsicherheiten und Krisen, kommt der -Frühling. Aus scheinbar Leblosem entsteht Neues – das erinnert uns Christen auch an das Wunder des Osterfestes. Vielleicht ist der Frühling gerade jetzt eine Aufforderung für uns alle, nach dem zu schauen, was da ist, statt sich um das zu drehen, was nicht ist.

In unseren Begleitungen achten und bejahen wir das Leben, das jetzt ist und setzen uns für ein würdiges und selbstbestimmtes Leben bis zuletzt ein – das bedeutet auch, das Leben anzunehmen mit allem, was jetzt ist: Tulpen, Narzissen und frische Blätter, Vögel, die schon am frühen Morgen zwitschern. Oder wie es unlängst eine

unserer Wegbegleiterinnen sagte: „Wir feiern das Leben bis zum Schluss.“



Was uns im Ambulanten Hospizdienst bewegte und noch bewegen wird, lesen Sie nun in unserem Newsletter.

Neues aus dem Dienst:

„Sterbewunsch und Lebenssehnsucht“ – Interessierte Bürgerinnen und Bürger kamen ins Gespräch

Wenn Menschen plötzlich mit einer unheilbaren Diagnose konfrontiert werden, schwerkrank oder hochbetagt sind, kommt es vor, dass sie sterben möchten und diesen Wunsch auch äußern: „Ich möchte nicht mehr leben, das Leben macht keinen Sinn mehr,



geben Sie mir die Pille“. Solche Aussagen im persönlichen oder beruflichen Umfeld können beunruhigen und für große Unsicherheit sorgen. Über diese Unsicherheit und weitere Fragen sprachen Andreas Böss-Ostendorf, Krankenseelsorger der Pfarrei Sankt Marien und Kathrin Sommer, leitende Koordinatorin unseres Dienstes, am 6. März mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern. Die Teilnehmenden zeigten großes Interesse an dem Thema und konnten ihre Erfahrungen mit Menschen, die Sterbewünsche äußerten, in der Gruppe teilen und hilfreiche Informationen zu dem Thema mitnehmen.

Siebter Qualifizierungskurs gestartet

Im Rahmen des siebten Qualifizierungskurses „Sterbende begleiten lernen“ haben sich Ende Januar 14 Kursteilnehmende auf den Weg gemacht, um Menschen auf ihrem letzten Lebensweg zu begleiten. Auch in diesem Jahr findet der Kurs in den schönen, hellen Räumen unseres Netzwerkpartners *parea* (nachbarschaftliches Wohnprojekt in der Pariser Straße im Europaviertel) statt. Die Gruppe ist in jeder Hinsicht bunt gemischt und setzt sich engagiert und neugierig mit den Themen Endlichkeit, Sterben, Tod und Trauer auseinander.

Die angehenden Wegbegleitenden sammeln bereits erste praktische Erfahrungen bei unseren Kooperationspartnern in der palliativen Versorgung (Pflegedienste und – Einrichtungen), bevor sie nach Ende des Kurses im Juli entsendet werden und in die Begleitungen starten.



Ausbau des Trauerbereichs und Start geschlossener Trauergruppe für Erwachsene

Wenn ein geliebter Mensch verstorben ist, ist es für Hinterbliebene häufig nicht einfach, in den Alltag zurückzufinden. Häufig erwartet das Umfeld, dass die trauernde Person schnell wieder "normal funktioniert". Doch so einfach ist es nicht! Trauernde dürfen sich die Zeit nehmen, ihre Trauer kennenzulernen,

um mit ihr umzugehen. Dank drei weiteren Qualifizierungen von Ehrenamtlichen zu Trauerbegleitenden reicht unser Angebot für Trauernde ein Jahr nach dem Start unseres Trauerbereichs von Einzelgesprächen bis hin zu Gruppenangeboten.



Die erste Trauergruppe ist im vergangenen Dezember zu Ende gegangen. Wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal eine geschlossene Trauergruppe samstags in Koopera-

tion mit der Pfarrei St. Marien in Hausen anbieten können. Anmeldung ist ab sofort möglich unter hospizdienst-frankfurt@malteser.org

Ausblick:

Kombiveranstaltung: Bestattungs- und Patientenverfügung

In diesem Frühjahr laden wir interessierte Bürgerinnen und Bürger zu einer zweiteiligen Informationsreihe zum Thema ein! Viele Menschen vermeiden zu Lebzeiten Gespräche darüber, was mit ihnen im Todesfall geschehen soll. Tritt der Todesfall ein, fühlen Angehörige sich oft hilflos, denn sie wissen nicht, welche Art von Beerdigung der Verstorbene sich gewünscht hätte, mit einer Bestattungsverfügung kann hier Klarheit geschaffen werden. Im ersten Teil unserer Veranstaltungsreihe am **Mittwoch, den 17.04.2024**, wird Willi P. Heuse von Heuse Bestattungen Frankfurt rund um das Thema Bestattungsverfügung informieren. Im zweiten Teil der Veranstaltungsreihe am **Mittwoch, den 24.04.2024**, informiert Uwe Hofacker über das Thema Patientenverfügung. Jeder Mensch kann durch Unfall, Krankheit oder Alter in die Lage kommen, sich nicht mehr äußern zu können, welche medizinischen Behand-

lungen erwünscht oder nicht erwünscht sind. Eine Patientenverfügung entlastet in diesem Fall An- und Zugehörige und gibt Sicherheit, im Sinne des Betroffenen zu handeln. Die Veranstaltungen finden in der Stadtgeschäftsstelle der Malteser Frankfurt, Schmidtstraße 67, jeweils von 18:00-19:30 Uhr statt. Voranmeldung: hospizdienst-frankfurt@malteser.org oder telefonisch 069/942105-56. Die Veranstaltungsreihe ist kostenfrei.



Benefizveranstaltung „Poetry in Melody“

Am **Dienstag, 18. Juni 2024 von 18:30 bis 20:30 Uhr** findet in den Gemeinderäumen der evangelisch-reformierten Gemeinde, Freiherr-vom-

Stein-Str. 8, unsere diesjährige Benefizveranstaltung statt.

Johanna Pitsch wird an diesem Abend Prosastücke zum Thema „Abschied, Verlust und Trauer“ lesen. Auf berührende und persönliche Weise stellt sie ihre Texte vor, dabei wird sie musikalisch von der Liedermacherin Hanna im Einklang begleitet. Bei Snacks und Getränken können alle Interessierten erleben, wie schwere Themen in „Poetry und Melody“ zum Ausdruck kommen. Eine Anmeldung ist nicht nötig, um eine Spende für unseren Hospizdienst wird gebeten.

Aktionswochen Älterwerden in Frankfurt

Die Aktionswochen Älterwerden des Sozialdezernates Frankfurt findet in diesem Jahr von Montag, 16. September bis Sonntag, 29. September 2024, statt. Die Veranstaltungsreihe fasst aktuelle gerontologische und gesellschaftliche Fragestellungen zusammen und bietet ein breites Spektrum an Veranstaltungen und Diskussionsmöglichkeiten zum Thema Älterwerden für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger der Stadt Frankfurt. Der Ambulante Hospizdienst wird mit zwei Veranstaltungen vertreten



sein: eine Veranstaltung wird sich mit dem Thema „Unterstützung auf dem letzten Lebensweg“ eine weitere mit dem Thema „Trauer“ beschäftigen. Termine und weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter „Aktuelles“ und im nächsten Newsletter.

Wenn Sie weiteres Interesse an unseren Themen oder Veranstaltungen haben, besuchen Sie gerne unsere Webseite <https://www.malteser-frankfurt.de/>

[angebote-und-leistungen/sterben-und-trauern-2.html](#) oder Sie rufen uns unter 069/942105-56 an. Gerne sind wir auch bei Fragen und Unterstützungswünschen rund um die Themen Sterben, Tod und Trauer da!

Abbestellung Newsletter:

Sollten Sie kein weiteres Interesse an unserem Newsletter haben, möchten wir Sie bitten, eine E-Mail mit dem Betreff „Abmelden“ an uns zu senden: hospizdienst-frankfurt@malteser.org.

Wir wünschen Ihnen und allen, die Ihnen nahestehen, einen hoffnungsfrohen Sommer, in dem sie immer wieder erkennen können, was ist, statt danach zu schauen was fehlt. Wir freuen uns auf viele Begegnungen mit Ihnen.

